

Hans von Trotha

Angenehme Empfindungen.

Medien einer populären Wirkungsästhetik
im 18. Jahrhundert vom Landschaftsgarten
bis zum Schauerroman

Wilhelm Fink Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
1. Pointierte Wirkungsästhetik. Der <i>angenehme Schauer</i> als erste <i>angenehme Empfindung</i>	33
1.1. In den Alpen	33
1.2. Der neue Blick und das physikotheologische Argument	41
1.3. Physikotheologie, Alpen und Unendlichkeit: Das Erhabene	58
1.4. Der wirkungsästhetische Blick	70
2. Der Landschaftsgarten als Medium einer pointierten Wirkungsästhetik	91
2.1. Der neue Garten, der Fels und der angenehme Schauer	91
2.2. Der neue Garten, der Raum und der angenehme Schauer	111
2.3. Der Landschaftsgarten des 18. Jahrhunderts und seine Techniken	132
2.4. Landschaftsgarten und Literatur	168
3. Wirkungspoetik. Zur Genealogie einer pointierten Ästhetik der Wirkung in der Literatur des 18. Jahrhunderts	199
3.1. Wirkungsästhetik und Empfindsamkeit	199
3.2. Die Techniken und „Konventions-Systeme“ der Empfindsamkeit	214
3.3. Wirkungspoetik und Schönheit. Zum Beispiel Sophie von La Roches <i>Geschichte des Fräuleins von Sternheim</i>	241
3.4. Rückkehr zum Schauer und Ende. Der Schauerroman	259

4. Ausblick.
Anmerkungen zur Poetik Jean Pauls 293

4.1. Nach dem angenehmen Schauer 293

4.2. Jean Pauls Poetik. Die Exposition zum Roman *Titan* 310

4.3. Über das allmähliche Verfeinern einer Technik beim Schreiben.
*Jean Pauls biographische Belustigungen unter der Gehirnschale
einer Riesin* 327

 a) Der Garten 327

 b) Der Schauerroman 346

Bibliographie 361

Bildnachweis 383